

Cantabile nimmt Abschied von Koen van der Meer

Gestern Abend letztes gemeinsames Konzert von Chor und Solisten – Geistliche sowie weltliche Musik – Riesenbeifall



Ein Teil des Chors Cantabile beim beeindruckenden Abschiedskonzert für seinen Chorleiter Koen van der Meer. Foto: Margarete Lehmann

Zweibrücken. Trotz eines wunderschönen Sonntags Sommerabends kamen am Sonntagabend an die 200 Musikfreunde in die Zweibrücker Alexanderskirche, um einem ungewöhnlichen Konzert von Cantabile zu lauschen: Keine Filmmusiken, Standards oder Gospeliges, nein, sakrale Musik, Gitarrensoli und der Liederzyklus Romancero Gitano nach Texten von Federico Lorca, vertont von Mario Castelnuovo-Tedesco (1895-1968), bekannt als MGM-Filmmusikschreiber. Chorleiter Koen van der Meer, inzwischen Dozent an der Universität in Den Haag, kennt die Leistungsfähigkeit sei-

nes Chores, den er aus beruflichen Gründen nun verlassen muss. Dieses Konzert war sozusagen sein Abschiedsgeschenk an sich, an den Chor und die Fans beider. Beginn mit der Messe basse von Gabriel Fauré (1845-1924), eingängig, eigenwillig, innig und nicht zuletzt einfach sehr schön. Der Chor: akkurat und aufmerksam, engagiert und fein nuanciert. Dann von Benjamin Britten (1913-1976) die Kantate Rejoice in the

„Ein leistungsstarker Chor – leider, leider muss ich ihn verlassen.“

Koen van der Meer

Lamb (es geht um das Lamm Gottes, nicht um Lamnbraten). Die Musik traditionell, verbunden dem großen Henry Purcell aus dem 17. Jahrhundert, teils auf moderne Techniken zugehend.

An der Orgel Helge Schulz, sicher auch in Extremen. Ein Wechselbad der Gefühle. Die Kantate besteht aus zehn Abschnitten, Lob und Preis, ekstatisches Halleluja, Blumen als Poesie Gottes. Heiter und ernst, traurig und heiter. Wer in Trauer versinken möchte, wird wieder aufgerichtet. Dann ein Liebeslied aus dem 13. Jahrhundert, die Sängerinnen im Kreis aufgestellt. Damals sangen es Kastraten. Herrlich nach der Pause Romancero Gitano, Zigeunerromanzen zur Gitarre mit Jolina Groenendijk, Flamenco natürlich auch, hier ohne Tanz. Doch man hörte den Schwung schön heraus. Die Sopranistin Tineke Roseboom wohltemperiert. Riesenbeifall am Ende. *fro*

Im Internet:

www.cantabile-zweibruecken.de

Konzert „Romancero Gitano“, 27. Juni 2009